

## **Bibelmail Nr. 260: Der Abfall der Siebenten-Tags-Adventisten von Gott am Beispiel des 1. Gebots in 2. Mose 20, 1-3**

<http://bibelmail.de/bibelmail-nr-260-der-abfall-der-siebenten-tags-adventisten-von-gott-am-beispiel-des-1-gebots-in-2-mose-20-1-3/>

### **Das 1. Gebot Gottes in 2. Mose 20, 1-3:**

1 Und Gott redete alle diese Worte:

2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe.

3 Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

### **Weitere Aussagen hierzu von Gott:**

In 5. Mose 5, 7 wiederholt Gott noch einmal das Gesagte: "Du sollst keine andern Götter haben vor mir."

5. Mose 6.4-9: Höre, Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einziger HERR. (Markus 12.29) (1. Korinther 8.4) (1. Korinther 8.6) 5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen. (5. Mose 10.12) (Matthäus 22.37) 6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen (5. Mose 11.18-20) 7 und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst oder aufstehst, (1. Mose 18.19) 8 und sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sollen dir ein Denkmal vor deinen Augen sein, (2. Mose 13.9) 9 und sollst sie über des Hauses Pfosten schreiben und an die Tore.

5. Mose 11, 16-17.26-28: Hütet euch aber, daß sich euer Herz nicht überreden lasse, daß ihr abweicht und dienet andern Göttern und betet sie an, und daß dann der Zorn des HERRN ergrimme über euch und schließe den Himmel zu ... Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch: den Segen so ihr gehorcht den Geboten des HERRN, eures Gottes, die ich euch heute gebiete; den Fluch aber, so ihr nicht gehorchen werdet den Geboten des HERRN, eures Gottes, und abweicht von dem Wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr andern Göttern nachwandelt, die ihr nicht kennt.

### **Jesus sagt:**

Matthäus 5, 17-18: Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüffel vom Gesetz, bis daß es alles geschehe.

Matthäus 22, 37-40: Jesus aber sprach zu ihm: "Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte." Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Markus 12, 29-31: Jesus aber antwortete ihm: Das vornehmste Gebot vor allen Geboten ist

das: "Höre Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einziger Gott; und du sollst Gott, deinen HERRN, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und von allen deinen Kräften." Das ist das vornehmste Gebot. Und das andere ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst." Es ist kein anderes Gebot größer denn diese.

Johannes 20, 17: Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Gehe aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

### **Paulus sagt:**

1. Korinther 8, 4-6: So wissen wir nun von der Speise des Götzenopfers, daß ein Götze nichts in der Welt sei und daß kein anderer Gott sei als der eine. Und wiewohl welche sind, die Götter genannt werden, es sei im Himmel oder auf Erden (sintemal es sind viele Götter und Herren), so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von welchem alle Dinge sind und wir zu ihm; und einen HERRN, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind und wir durch ihn.

### **So verdrehen Adventisten das 1. Gebot:**

"das erste Gebot bedeutet das wir keine andere Götter, die nichts mit dem Schöpfer Gott gleich haben anbeten sollen, aber Jesus ist mit Gott gleich und ist kein anderer Gott. Er ist unser Schöpfer, Heiland und Erlöser."

Welch ein Betrug!

So werden gutgläubige Leute in eine Kirche gelotst, deren Pioniere die Dreieinigkeit ablehnten, z.B.

Ellen White schrieb: „Die führenden Glaubenspunkte, die wir heute [1903] halten, wurden felsenfest gegründet. Punkt für Punkt wurde klar festgelegt, bis alle Brüder zur Einigkeit gelangten. Die gesamte Gruppe der Gläubigen waren vereint in der Wahrheit. Es gab solche, die fremde Lehren hereinbringen wollten, doch wir hatten nie Angst davor, ihnen die Stirn zu bieten. Unsere Erfahrung wurde durch die Offenbarung des heiligen Geistes wunderbar bestätigt. – MS 135, 1903.“ (The Early Years, S. 145)

J. N. Andrews schrieb: „Die Lehre von der Trinität ... wurde 325 n. Chr., auf dem Konzil zu Nicäa von der Kirche festgelegt. Diese Lehre zerstört die Persönlichkeit Gottes und seines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. Die Schandtaten, durch welche sie der Gemeinde aufgezwungen wurde, sind in der Kirchengeschichte niedergeschrieben. Sie sollten jedem, der an diese Lehre glaubt, die Schamesröte ins Gesicht treiben.“ (Review & Herald, 6. März 1855)

Ellen Whites Ehemann, James White, schrieb: „Als grundlegende Irrlehren können wir gemeinsam mit dem falschen Sabbat noch andere Irrlehren einstufen, welche Protestanten aus der katholischen Kirche mitgenommen haben, wie beispielsweise die Besprengungstaufe, die Dreieinigkeit, das Bewusstsein der Toten und die ewige Höllenqual.“ (Review & Herald, 12. Sept. 1854)

Diese und andere solcher Aussagen von Br. White sind entscheidend, zumal Willie White auf der Generalkonferenz von 1913 bezeugte, dass sich sein Vater und seine Mutter in der Lehre einig waren! (Siehe 1913 General Conference Daily Bulletin, S. 223.)

Joseph Bates schrieb über seine Bekehrung im Jahre 1827: „Bezüglich der Trinität war ich überzeugt, dass ich unmöglich glauben konnte, dass der Herr Jesus Christus, der Sohn des Vaters, gleichzeitig der Allmächtige Gott, nämlich der Vater sei, also ein und dasselbe Wesen. D. W. Hull, J. N. Loughborough, S. B. Whitney und D. M. Canright teilten dieselbe

Ansicht.“ („AR“, S. 10)

“Wenn Vater, Sohn und heiliger Geist – jeder für sich – Gott ist, gäbe es drei Götter,” schrieb Loughborough 1861.“ („AR“, S. 10)

Am 24. Januar 1935 schrieb Br. H. W. Carr in einem Brief an Willie White:

„Einige unserer Leiter drängen nun darauf, dass der heilige Geist eine dritte Person sei, und von Natur aus wie der Vater und der Sohn. Er sei ein Mitglied des himmlischen Trios, das bei der Schöpfung mitwirkte und jetzt zusammen mit dem Vater und dem Sohn ebenso persönlich aktiv sei. Viele Jahre lang habe ich diese Aussagen [Aussagen, die er vorher in seinem Brief zitierte] von Schw. White benutzt, um im Kampf gegen falsche Lehren den heiligen Geist zu definieren.“ (Brief von H. W. Carr an Willie White, 24. Januar 1935)

Willie White antwortete auf diesen Brief am 30. April 1935 in der folgenden Weise:

„In deinem Brief bittest du mich darum dir zu sagen, welche Ansicht, nach meinem Verständnis, meine Mutter in Bezug auf die Persönlichkeit des heiligen Geistes vertrat. Das kann ich nicht tun. Denn ich habe ihre Lehren in dieser Sache nie richtig verstanden. Es gab immer eine Art Verwirrung in meinem Verstand bezüglich der Bedeutung ihrer Ausdrücke, die für meine oberflächliche Denkweise etwas verwirrend zu sein schienen. ...

Die Aussagen und Argumente von einigen unserer Prediger, mit denen sie beweisen wollen, dass der heilige Geist ein eigenständiges Wesen sei – wie Gott der Vater und Christus, der ewige Sohn – haben mich verwirrt und manchmal auch traurig gemacht. Ein bekannter Lehrer sagte: ‚Wir können ihn (den heiligen Geist) als einen Freund ansehen, der sich hier unten um alles kümmert.‘

Meine Verwirrung ließ jedoch etwas nach, als ich in einem Lexikon las, dass eine der Bedeutungen von Persönlichkeit, Charaktereigenschaft ist. Es wurde auf eine Art und Weise dargestellt, dass ich schlussfolgerte, dass es Persönlichkeit auch ohne einer Körperlichkeit geben kann. Diese Persönlichkeit besitzen der Vater und der Sohn. Es gibt viele Bibeltexte, die von dem Vater und dem Sohn sprechen. Doch das Fehlen von Bibeltexten, die ein ähnliches Zusammenwirken vom Vater und dem heiligen Geist oder Christus und dem heiligen Geist beschreiben würden, hat mich zu dem Glauben geführt, dass der Geist ohne eine Eigenständigkeit der Stellvertreter des Vaters und des Sohnes im gesamten Universum ist, und dass sie durch den heiligen Geist in unseren Herzen wohnen und uns eins machen mit dem Vater und dem Sohn. ...“ (Brief von Willie White, 30. April 1935)

Ellen Whites eigener Sohn erklärte, dass er ihre Aussagen nicht so verstand, als ob sie die Lehre enthielten, dass der heilige Geist – wie der Vater und sein Sohn – ein eigenständiges Wesen sei.

Bereits bei der Zusammenstellung des Werkes “Das Leben Jesu” haben Trinitarier die Aussagen von Ellen White verfälscht, um anschließend behaupten zu können, Ellen White wäre Trinitarierin gewesen.

## **Der Chapman-Brief**

Der Chapman-Brief

Am 11 Juni 1891 schrieb Ellen White an Bruder Chapman einen Brief. Sie schrieb: „Ich habe deinen Brief vom 3. Juni erhalten. In diesem Brief sprichst du mit folgenden Worten: „Ältester Robinson möchte nicht, dass ich gehe, drängt aber darauf, dass ich das Feld der Buchevangelisation betrete, bis die Konferenz es sich wieder leisten kann, mich in einer anderen Funktion zu beschäftigen. Doch er erklärt eindeutig, dass ich nicht hinausgesandt werden kann, um anderen die Wahrheit darzulegen, solange ich einige meiner Glaubenspunkte nicht aufgeben oder verändere, damit die Ansichten, die wir als Volk Gottes

haben, richtig dargelegt werden. Er zitiert z.B.: „Meine Auffassung, dass der heilige Geist nicht der Geist Gottes sei, welcher Christus ist, sondern der Engel Gabriel und mein Glaube, dass die 144.000 Juden darstellen, welche Jesus als den Messias annehmen werden ...“ (14MR 175.1)

Ellen White schrieb Bruder Chapman einen langen Brief in dem sie ihm riet: „Mein Bruder, du hast mich aufrichtig um Rat gebeten. Deine Vorstellungen von den zwei Themen, die du aufführst, stimmen mit dem Licht, das mir Gott gegeben hat, nicht überein. Die Natur des heiligen Geistes ist ein Geheimnis, das nicht eindeutig offenbart ist, und du wirst es nie jemandem erklären können, weil der Herr es dir nicht offenbart hat. Du kannst zwar Schriftstellen zusammenbringen und deinen Gedankenbau darauf aufrichten, doch deine Ansicht ist nicht richtig. Die Erklärungen mit denen du deine Stellung unterstützt, sind nicht vernünftig. Du magst zwar einige dazu führen, deine Erklärungen anzunehmen, doch du tust ihnen damit nichts Gutes, noch werden sie durch die Annahme deiner Ansichten befähigt, anderen Gutes-zu-tun.“ (14MR,-179.1)

Es ist nicht wichtig für dich zu wissen und erklären zu können, was genau der heilige Geist ist. Christus sagt uns, dass der heilige Geist der Tröster ist, und der Tröster ist jener heilige Geist, ‚der Geist der Wahrheit, den mein Vater in meinem Namen senden wird.‘ ‚Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein‘ [Johannes 14,16.17]. Das bezieht sich auf die Allgegenwart des Geistes Christi, welcher der Tröster genannt wird.

Es gibt viele Geheimnisse, die ich nicht versuche zu verstehen oder zu erklären; sie sind zu hoch für mich, und zu hoch für dich. In einigen dieser Punkte ist Schweigen Gold.

Ehrfurcht, Hingabe, Heiligung von Seele, Körper und Geist – das ist wichtig für uns. ‚Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus,-erkennen.‘ -...

Ich hoffe, dass du versuchen wirst in, Einklang mit der Gemeinde zu kommen. ...

Du musst mit deinen Brüdern in Harmonie gelangen. – Brief 7, 1891“ (Manuscript Releases, vol. 14, S. 175-180)

„Gott ist der Vater Christi; Christus ist der Sohn Gottes. Christus erhielt eine hohe Stellung; er wurde dem Vater gleichgestellt. Alle Ratschlüsse Gottes sind seinem Sohn erschlossen.“ (Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, S. 264, März 1904)

Wiederum schrieb sie: „Wer die Persönlichkeit Gottes und seines Sohnes Jesus Christus leugnet, der leugnet Gott und Christus. ‚Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, so werdet ihr auch im Sohn und im Vater bleiben.‘ Wenn du die Wahrheiten, die du zu Beginn über die Persönlichkeit des Vaters und des Sohnes angenommen hast weiterhin glaubst und ihnen gehorchst, wirst du mit ihm in Liebe vereint sein. Jene Einigkeit, um welche Christus vor seiner Versuchung und Kreuzigung betete, wird sichtbar werden.“ (Advent Review and Sabbath Herald, 8. März 1906)

Ebenso schrieb sie: „Gottes Geist und Leben sind in seinem Wort. – Brief 132, 1900.“ (Ausgewählte Botschaften, Band 2, S. 40)

Im Jahre 1911 veröffentlichte M. C. Wilcox, Herausgeber von The Signs of the Times (Die Zeichen der Zeit), folgende Aussage: „Frage 187: Was ist der Unterschied zwischen dem heiligen Geist und den dienenden Geistern (Engeln), oder sind sie dasselbe?

Antwort: Der heilige Geist ist die mächtige Energie der Gottheit, das Leben und die Kraft Gottes, das von ihm in alle Teile des Weltalls fließt und so eine lebendige Verbindung zwischen seinem Thron und aller Kreatur herstellt.

Wie es ein anderer erklärt: ‚Der heilige Geist ist der Atem des geistlichen Lebens in der

Seele. Jemanden mit dem göttlichen Geist auszurüsten, bedeutet, ihn mit dem Leben Christi zu erfüllen.' So ist Christus überall gegenwärtig.

Um eine grobe Darstellung zu geben, wie ein Telefon die Stimme eines Menschen trägt und so dieser Stimme erlaubt, meilenweit entfernt anwesend zu sein, so trägt der heilige Geist alle Macht Christi mit sich, indem er Christus in all seiner Macht überall anwesend macht und ihn denjenigen offenbart, die in Übereinstimmung mit seinem Gesetz leben. So ist der Geist personifiziert in Christus und Gott, jedoch niemals als eine getrennte Person offenbart. Nie werden wir dazu aufgefordert, zu dem Geist zu beten; jedoch zu Gott um den Geist. An keiner Stelle finden wir in der Bibel ein Gebet zu dem Geist, sondern um den Geist.“ (Fragen und Antworten, zusammengetragen von der Abteilung für Fragen von ‚Die Zeichen der Zeit‘, S. 181,182)

Ellen White schrieb: „In jedem Zeitalter gibt es eine neue Entfaltung von Wahrheit, eine Botschaft von Gott an das Volk jener Generation. Die alten Wahrheiten sind unverzichtbar; neue Wahrheit ist nicht unabhängig von der alten, sondern lediglich eine Entfaltung derselben. Nur wenn wir die alten Wahrheiten verstehen, können wir auch die neuen begreifen.“ (Die Zeichen der Zeit, 20 Juni 1902)

Die trinitarische Lehre ist keine Entfaltung der nicht-trinitarischen. Sie ist kein Fortschreiten von Wahrheit, die auf dem Fundament der alten Wahrheit gegründet ist. Die trinitarische Lehre kam nicht als Ergebnis sorgfältigen Bibelstudiums auf die Welt, sondern wurde von Menschen, die vom biblischen Glauben abgefallen waren zur gleichen Zeit eingeführt wie die Unsterblichkeit der Seele und die Sonntagsheiligung. In gleicher Weise ist die Einführung der Trinitätslehre in die Adventgemeinde nicht das Ergebnis tiefen Bibelstudiums, sondern das Ergebnis des Wirkens von Männern in Führungspositionen, die bereits die Botschaft über die „Gerechtigkeit durch den Glauben“ verworfen hatten und damit die Vorbereitung trafen, um das Omega der tödlichen Irrlehre zu vollenden, wie es von Ellen White prophezeit wurde.

George Knight, Geschichtsprofessor an der Andrews Universität, schrieb: „Die meisten Pioniere der Adventbewegung könnten heute nicht Mitglied einer Adventgemeinde werden, wenn sie zuvor allen 27 Glaubensüberzeugungen der Gemeinschaft zustimmen müssten. Sie würden ganz besonders den Punkt 2, ‚Die Dreieinigkeit‘, ablehnen.“ („Es war nicht immer so“, S. 13 – erschienen auch im „Ministry Magazine“, Oktober 1993, S. 10)

Die heutige Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten kann ihre trinitarischen Lehren nicht auf die Bewegung zurückführen, die Gott in den 1800-er Jahren ins Leben rief. Die Beweislast zeigt eindeutig auf, dass Ellen White keine Trinitarierin war.

Die Stellung der frühen Adventisten kann kaum als „Hoffnungszeichen“ in Richtung Trinitarismus bezeichnet werden. Wenn die Trinitätslehre orthodox (rechtgläubig) ist, dann waren die Pioniere „Irrlehrer“. Wenn die Pioniere jedoch die Wahrheit hatten, was Ellen White immer und immer wieder betonte, dann kann die heutige Gemeinschaft nicht den Anspruch darauf erheben, ein Nachfolger der Pioniere zu sein, sondern sie ist vielmehr eine Abspaltung von der Bewegung, die Gott ins Leben gerufen hat!

### **Die heutigen Siebenten-Tags-Adventisten haben den Abfall von Gott vollendet.**

Inzwischen hat diese Kirche nichts mehr mit der damaligen Siebenten-Tags-Adventisten zu tun. Man sitzt am Geldhahn als Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Dazu hat man den Gott durch den babylonisch-katholischen Gott des Papstes ersetzt. Grund: Nur wer den babylonischen Gott des Pontifex Maximus anbetet, darf mit dem schändlichen Stuhl

Geschäfte machen:

Die Anbetung des Papst-Gottes ist gemäß § 1 der ACK-Satzung Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Ökumene, am Thron Satans im Vatikan, wo früher der Janustempel stand. Das ist auch verständlich, weil die babylonische Religion die Religion Babylons ist, und da ist nun mal nicht Gott, der Herr, sondern der Fürst dieser Welt, Satan, das Maß aller Dinge. Somit ist die Bibel nun nicht mehr die Grundlage des Glaubens der STA, weil der "dreieinige Gott" unbiblisch ist, wie schon ihre Pioniere Ellen und James White bekräftigten.

Man muss sich das einmal vorstellen ...

... die STA verkünden über Jahrzehnte nach der Bibel richtig, dass der

1. Papst der Antichrist ist,
2. die römisch-katholische Kirche Babylon ist und
3. Jesus alle auffordert: "Geht hinaus, aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen!" (Offb. 18, 4)

Und dann, auf einmal, sitzen die **SIEBENTEN TAGS ADVENTISTEN IM RAT DER GOTTLOSEN**, gehen mit ihnen gemeinsam auf dem **WEG DER SÜNDER** und sitzen, **WO DIE SPÖTTER SITZEN!**

Ein richtiger Adventist, der nach Psalm 1, 1.2 LUST AM GESETZ DES HERRN hat UND SINNT ÜBER SEINEM GESETZ TAG UND NACHT, der kommt nie auf die Idee, mit den antichristlichen, babylonischen Kirchen an einem Tisch zu sitzen."

Gott legt auf seine Gemeinde einen großen Segen. Aber nach allem, was passiert ist, ist die STA nicht mehr Gottes Gemeinde. Lesen Sie, was Ellen G. White dazu sagt:

Der große Kampf, z.B. S. 385.386.391.392.393.444.445.596.609

Testimonies, Vol. 5, p 716

Aus der Schatzkammer der Zeugnisse, Band 2, S. 132.133.292.293.328

**"DER HERR SAGTE VORAUSS, DASS DIE OFFIZIELLE ORGANISATION DER STA, DIE MENSCHEN AUFGEBAUT HATTEN, LETZTENDLICH ZERSTÖRT UND AUFHÖREN WIRD"**

(R & H Article, vol. 70, No. 31, 1.8.1893; Band III der grünen R & H-Serie von E. G. White, p. 69).

Gottes wahre Gemeinde setzt sich aus denen zusammen, die die wahren Gläubigen im Blick auf die ursprüngliche Botschaft sind, die den Pionieren gegeben wurde. Diejenigen, die der Botschaft dieser Wahrheit treu bleiben, werden bis zum Ende durchdringen und auferweckt bzw. verwandelt werden.

### **Empfehlenswerte Quellen:**

[„Adventist Review“ verewigt die Trinität - Download](#)

[Ellen G. White und die Dreieinigkeit](#)

[Dreieinigkeitslehre.de](#)

[Adventisten und ihre Glaubensgeschwister](#)